

«Der Runde Tisch»

Unheilbar krank! Wie weiter?

Informationen für Betroffene
und Angehörige





Je nach Situation sind unterschiedliche Fachleute am Gespräch beteiligt. Betroffene und Angehörige sind immer am Runden Tisch vertreten.

«Der Runde Tisch» – gemeinsam entscheiden

Schreitet eine unheilbare Krankheit immer weiter fort, stellt sich die Frage, was für die Betroffenen jetzt wichtig und sinnvoll ist. Um diese Frage zu klären, ist ein **gemeinsames Gespräch** mit den Patienten, Angehörigen und allen involvierten Fachpersonen sinnvoll. Dabei können **gemeinsam bewusste Entscheidungen** gefällt und das **weitere Vorgehen** festgelegt werden. Ein solches Gespräch wird als «Runder Tisch» bezeichnet. «Der Runde Tisch» dient der Klärung und trägt zur gemeinsamen Bewältigung einer schwierigen Situation bei und koordiniert, sowie plant die unterstützenden Massnahmen.

«Der Runde Tisch»

Ein «Runder Tisch» kann zum Beispiel während eines Spitalaufenthalts, im Pflegeheim oder während der ambulanten Betreuung durch die Spitex einberufen werden, vorausgesetzt die betroffene Person ist einverstanden. Die Initiative zur Einberufung eines «Runden Tisches» kann von einer beteiligten Fachperson aber auch von Angehörigen und Betroffenen ausgehen. An einem «Runden Tisch» nehmen in der Regel die betroffene Person mit ihren Angehörigen, das Behandlungsteam und weitere erforderliche Dienste teil. Eine gute Vorbereitung trägt wesentlich zum Gelingen eines «Runden Tisches» bei.

Wie weiter?

«Der Runde Tisch» soll den Patienten und den Angehörigen helfen, **Wünsche, Hoffnungen und auch Befürchtungen** mitzuteilen. Die **Klärung offener Fragen** ermöglicht es, das weitere Vorgehen im **Sinne der Betroffenen** und ihrer Nächsten festzulegen:

- Welchen Weg möchte der erkrankte Mensch gehen?
Welche Ziele verfolgt er?
- Welche Massnahmen sollten getroffen oder unterlassen werden?
- Welche Fachpersonen müssen hinzugezogen werden?
- Welche Unterstützung brauchen die Angehörigen?
- Auf welche Unterstützung kann zurückgegriffen werden?

Das Gespräch wird protokolliert, das Protokoll auf Wunsch allen Beteiligten abgegeben. In der Regel dauert das Gespräch nicht länger als 45 Minuten. Bei Bedarf können weitere Treffen vereinbart werden.

Sind Sie an einem «Runden Tisch» interessiert? Sprechen Sie das Pflegepersonal der Spitex, des Alters- und Pflegeheims und des Spitals oder Ihren Arzt darauf an. Die Abrechnung erfolgt über die üblichen pflegerischen und medizinischen Tarife.



Vorbereitungsfragen für den «Runden Tisch»

Für Betroffene

Wie sehe ich meine Situation?

Wie sehe ich die Situation meiner Angehörigen und Freunde?

Wovor habe ich Angst?

Wo möchte ich gepflegt werden?

Welche Wünsche habe ich?

Was möchte ich wissen über:

- Betreuungsangebote in der Region
- Behandlungsmöglichkeiten bei
 - Atemnot
 - Schmerzen
 - Übelkeit
 - Angstzuständen
 - Verwirrtheit
- Patientenverfügung
- Vorsorgeauftrag
- Finanzierung der Pflege, der therapeutischen Massnahmen und Hilfsmittel

Vorbereitungsfragen für den «Runden Tisch»

Für nahestehende Personen

Wie sehe ich meine Situation?

*Wie sehe ich die Situation meines
Angehörigen/Freundes/Freundin?*

*Welche Unterstützung kann ich
leisten?*

Wo brauche ich Unterstützung?

*Was wünsche ich mir für meinen
Angehörigen/meinen Freund/
meine Freundin?*

Welche Wünsche habe ich?

Was möchte ich wissen über:

- Betreuungsangebote
in der Region
- Behandlungsmöglichkeiten bei
 - Atemnot
 - Schmerzen
 - Übelkeit
 - Angstzuständen
 - Verwirrtheit
- Patientenverfügung
- Vorsorgeauftrag
- Finanzierung der Pflege,
der therapeutischen Mass-
nahmen und Hilfsmittel

Notizen:

Beteiligte Rundtischpartner:



Wird unterstützt von:



Kanton
Obwalden

Finanzdepartement
Gesundheitsamt

www.ow.ch/palliativcare